

Diözesan-Informationen für Vorstandsmitglieder der Kolpingsfamilien im Bistum Passau

Urlaubswünsche

Wenn du Urlaub machst, mach das mit Muße.

Suche das **PARADIES DER ERHOLUNG** nicht allzu weit weg.

Du wirst das Paradies nirgendwo finden, wenn du es nicht in deinem **HERZEN** mit dir trägst.

Wirf allen Ballast über Bord: Sorgen, Kummer, Ärger, alle Streiterei und Jammerei.

Mach dir **SCHÖNE TAGE!**

Du darfst ruhig braun werden, wenn du eine braune Haut für eine bessere Verpackung hältst.

Aber vor allem freue dich, staune wie ein Kind über das Licht und die Sonne, über die Liebe und das Leben.

Urlaub heißt schöne Tage machen mit viel **MUßE**, schöne Tage für dich und für die Menschen, die bei dir sind. (Phil Bosman)

Die Mitglieder des Diözesanvorstandes
und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle
wünschen allen Kolpingsfamilien mit ihren
Vorstandsmitgliedern eine erholsame und
entspannte Ferienzeit.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Herbstarbeit!

Bitte beachten:

**Das Diözesanbüro ist wegen Betriebsurlaub
vom 07. bis 25. August geschlossen!**

Zum Thema "Neuevangelisierung" hat die Diözese eine Plattform zur Vernetzung und Unterstützung eingerichtet. Die Homepage ist unter www.neuevangelisierung-passau.de erreichbar.

Kolping-Diözesanvorstand legt Arbeitsschwerpunkte fest

Klausurtagung im Kloster Schweiklberg – Jugendarbeit neu beleben

Im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung legte der Diözesanvorstand die Rahmenbedingungen für die neue Amtsperiode bis 2020 fest. Ein Schwerpunkt dabei wird der Entwicklungsprozess im



Aufmerksam folgen die Mitglieder des Diözesanvorstandes den Ausführungen von Dompropst Dr. Bär (vorne links; daneben Diözesanvorsitzender Gerhard Alfranseder).

Bistum Passau sein, den Bischof Oster mit einer fachkundigen externen Beratung angestoßen hat.

Dompropst Msgr. Dr. Michael Bär erläuterte den Vorstandsmitgliedern die bisherigen Schritte und dass es dem Bischof sehr wichtig sei, alle Gremien und Organisationen in diesen Prozess aktiv mit einzubinden. Als Ausgangspunkte für den Prozess werden der täglich spürbare Glaubensverlust, die Versagung der inneren Mission, der kirchliche Relevanzverlust in der Gesellschaft und Personalmangel im pastoralen Bereich gesehen. Als Ziele nannte der Dompropst die Entlastung der pastoralen Mitarbeiter durch gemeinsame Verwaltung, Schaffung von größeren pastoralen Räumen, wobei lebendige Pfarreien erhalten bleiben sollen und die Entwicklung von geistigen Zentralorten. Zur Vision des Bischofs erklärte Dr. Bär: „Wir wollen im Bistum Passau gemeinsam eine frohe, glaubensstarke, solidarische, wachsende Kirche sein und damit auch Sauerteig für unsere Gesellschaft“.

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung stand eine intensive Auseinandersetzung mit allen Kolpingsfamilien unserer Diözese an. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Stärken und Schwächen einzelner Kolpingsfamilien analysiert und überlegt, wo Hilfestellungen des Diözesanverbandes notwendig seien. Ein großes Herausforderungsfeld sieht der Diözesanvorstand in der Neubelebung der Jugendarbeit. Ein wichtiger Schritt könne dabei die Überführung, der im Rahmen der Familienarbeit gewonnen Kinder, in die Arbeit der Kolpingjugend sein. Ebenso beschloss der Diözesanvorstand die bisherigen Ansprechpartner für die einzelnen Kolpingsfamilien neu zu verteilen und dieses bewährte Mittel weiterhin aktiv einzusetzen. Außerdem wurden diözesane Arbeitsgruppen eingesetzt und Vertretungen des Verbandes abgesprochen.

Diözesanvorsitzender Gerhard Alfranseder (Markt/Inn) zog eine positive Bilanz der Klausurtagung. Die Vorstandsmitglieder konnten sich ohne zeitliche Hektik austauschen und neue Ansätze zur Stärkung der Arbeit in den Kolpingsfamilien finden.

Bundestagswahl steht vor der Tür – Wählen ist Pflicht!

Mach Dein Kreuz! – von Msgr. Christoph Huber, Landespräses Kolpingwerk Bayern

Einen solchen Wahlauftritt habe ich neulich von einer christlichen Vereinigung gesehen. Dieser Aufruf ist heute nötig, denn viele (zu viele) haben sich aus dem demokratischen Meinungsbildungsprozess verabschiedet. Manche sagen: Ist doch eh egal, die eine Stimme, die sagen doch sowieso alle das Gleiche, vorher reden sie und nachher machen sie ohnehin, was sie wollen. Was ist aber tatsächlich mit denen, die nicht hingehen zur Wahl. Sie stärken extreme Parteien, die weder links noch rechts mit christlichem Gedankengut und katholischer Soziallehre etwas anfangen können. Zugegeben, es ist heute als Katholik nicht ganz einfach, aus dem Spektrum der Parteien zu entscheiden, welche Partei unseren Überzeugungen am Nächsten kommt. Richtungsentscheidungen sind aber möglich und nötig. Und da hat jeder seine Schwerpunkte, auch die Parteien. Aus einer gewissen Unübersichtlichkeit oder Bequemlichkeit den Schluss zu ziehen: Ich geh nicht hin, dem sage ich: Kneifen gilt nicht, ja ist gefährlich. Demokratie ist die beste Staatsform für unser Gemeinwesen, und daher gilt es, sich zu beteiligen und durch das Kreuz das deutlich zu machen. Also mach Dein Kreuz, wähl aus!



Als Kolpinger politisch aktiv? – von Lisi Maier, BDKJ-Bundesvorsitzende

Einsatz für den Nächsten – schließt politisch sein mit ein!

In den letzten Jahren habe ich nicht nur einmal von Verbandsleuten gehört: „Klar setze ich mich gerne für den oder die Nächste(n) ein“, sei es in dem Engagement in der Kolpingfamilie vor Ort, beim Besuch der Ecuadorianerinnen und Ecuadorianer, bei Sprachkursen für junge Geflüchtete, bei der Altkleidersammlung, beim Berufsbildungsabend für junge Auszubildende, beim Spenden sammeln für die Straßenkinderschule in Argentinien – „aber politisch bin ich nicht so aktiv“.



Das aktive Eintreten für Einzelne ist uns als Kolpingbrüder und -schwestern in unser Familienstammbuch geschrieben worden. Denn auch Adolph Kolping setzte sich für Menschen ein, die als Wandergesellen im 19. Jahrhundert und im Zuge der Industrialisierung an den gesellschaftlichen Rand gedrückt wurden. Adolph Kolping versuchte, die Nöte zu mildern und mit dem Gesellenverein neue Gemeinschaften zu stiften. Junge Menschen wurden von Adolph Kolping zum freiwilligen und verantwortlichen Mitmachen aufgefordert. Als Christinnen und Christen ist es uns nicht gleichgültig, wenn in unserem Umfeld ebenfalls Menschen leben, die politisch oder gesellschaftlich an den Rand gedrängt werden, vernachlässigt werden oder nicht das Nötigste zum Leben haben. Unser Glauben und die Geschichte des Christentums sind geprägt vom Einsatz und Einstehen für Andere. Die Motivation, die dahinter steht, ist nicht nur die Nächstenliebe, es ist auch das Streben nach Gerechtigkeit und einer gerechten Gesellschaftsordnung. Auch Jesus hat sich bewusst und öffentlich für die Rechte der Benachteiligten eingesetzt. Er stand für strukturelle Veränderung der Lebensbedingungen ein. Auch er hat Politik gemacht!

Die aktive Mitarbeit in Parteien und Gewerkschaften versteht sich deshalb als Ausdruck unseres christlichen Handelns. Nicht die politische Gleichgültigkeit, sondern die aktive Mitarbeit im politischen Prozess muss für uns als Kolpingmitglieder zum Selbstverständnis gehören. Unsere Demokratie lebt nicht von der schweigenden Mehrheit, sondern von denjenigen, die sich einbringen. In jeder kleinen Idee, jeder noch so kleinen Tat wohnt die Kraft, eine Gesellschaft zu schaffen, in der für soziale Ungerechtigkeit kein Platz ist. Und die aller kleinste Form der politischen Aktivität kann eine jede und ein jeder von uns alle paar Jahre wahrnehmen – klein, aber mit großer Wirkung: das Kreuz am Wahlsonntag.

Lisi Maier (32) stammt aus dem Diözesanverband München-Freising (KF Irschenberg) und war auf allen Ebenen des Kolpingwerkes bis hin zur Landesleiterin der Kolpingjugend Bayern tätig. Nach einer Ausbildung holte sie das Abitur nach und schloss ihr Studium als Realschullehrerin ab. Seit 2012 leitet sie als hauptamtliche Bundesvorsitzende mit zwei weiteren Kolpingern (Thomas Andonie, DV Regensburg und Katharina Norpoth, DV Essen), sowie Bundespräses Dirk Bingener den Dachverband der katholischen Jugend und hat ihren Sitz in der Hauptstadt Berlin. Daneben ist Lisi Maier auch Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendringes.

Quelle der Artikel: Kolpingmagazin 02/2017 des Kolpingwerkes Diözesanverband München-Freising

Unser Herbstprogramm:

Bildungswochenende zur Werte-Diskussion mit Dr. Klaus Rose und Dompropst Dr. Michael Bär

Termin: 29.09. bis 01.10.2017
Leitung: Kurt Köhlnberger (Osterhofen)
Ort: Kolping-Familienferienstätte Lambach

Mutter-Kind-Tage „Aufstehn für das Leben“

Termin: 28. bis 31.10.2017
Kurs 1: Mütter mit Kindern zwischen 3 und 10 Jahren
Leitung: Carmen Rainer und Inna Strauch (beide Osterhofen)
Kurs 2: Mütter mit Kindern zwischen 8 und 15 Jahren
Leitung: Ursula Bauer und Sabine Greineder (beide Vilshofen)
Ort: Kolping-Familienferienstätte Lambach

Religiöses Männerwochenende „Was ich wirklich, wirklich will – Neue Wege wagen“

Termin: 17. bis 18.11.2017
Ort: Kloster Neustift bei Ortenburg
Leitung: Martin Rasch (Burgkirchen/Alz)

Hinweis: Das Weihnachts-Familienwochenende vom 15. bis 17.12. ist vorläufig ausgebucht. Anmeldungen nur unter Vorbehalt.

Zu allen Kursen sind Einzelflyer erschienen. Diese können im Diözesanbüro angefordert oder auf der Homepage www.kolping-dv-passau.de/jahresprogramm heruntergeladen werden. Auch ist dort eine Online-Anmeldung möglich.

AUFGEPASST

Vom 15. bis 17. September 2017 findet in Passau, Haus der Jugend ein Schnupper-Wochenende für alle Jugendlichen ab 12 Jahren statt. Für 10 € erleben Jugendliche ein interessantes und spannendes Wochenende. Anmeldung im Diözesanbüro.

Kolpingjugend!

Bitte vormerken!

Vorsitzenden- und Präsidestagung
Termin: Mittwoch, 22.11.2017
Ort: Passau, Haus der Jugend

Die Einladung ergeht fristgerecht an die Vorsitzenden und die Präsidies.

Wir kegeln wieder!

Unter der Ausrichtung der Kolpingsfamilie Regen findet am Samstag, 25.11.2017 ein Kegel-Gemeinschaftsturnier statt. Im Herbst (September) erfolgt dazu die Ausschreibung an alle Kolpingsfamilien. Kegel-Interessierte sollten sich den Termin heute schon vormerken!

Neue Ansprechpartner für die Kolpingsfamilien

KF	Name	Vorname
Kolpingsfamilie Altötting	Alfranseder	Gerhard
Kolpingsfamilie Arnstorf	Meister	Peter
Kolpingsfamilie Burghausen	Krause	Rudolf
Kolpingsfamilie Burgkirchen	Alfranseder	Gerhard
Kolpingsfamilie Freyung	Zellner	Kathrin
Kolpingsfamilie Gern	Binder	Harald
Kolpingsfamilie Grafenau	Barth	Karl-Heinz
Kolpingsfamilie Heiligkreuz	Krause	Rudolf
Kolpingsfamilie Landau	Forster	Hildegard
Kolpingsfamilie Marktl	Alfranseder	Gerhard
Kolpingsfamilie Neuötting	Huber	Albert
Kolpingsfamilie Osterhofen	Barth	Karl-Heinz
Kolpingsfamilie Passau	Kronawitter	Roland
Kolpingsfamilie Pfarrkirchen	Forster	Hildegard
Kolpingsfamilie Regen	Binder	Harald
Kolpingsfamilie Reut	Herrndobler	Klaus
Kolpingsfamilie Rothalmünster	Binder	Harald
Kolpingsfamilie Ruderting	Zellner	Kathrin
Kolpingsfamilie Sandbach	Langbauer	Katrin
Kolpingsfamilie Simbach	Huber	Albert
Kolpingsfamilie Taubenbach	Herrndobler	Klaus
Kolpingsfamilie Vilshofen	Langbauer	Katrin
Kolpingsfamilie Wegscheid	Meister	Peter
Kolpingsfamilie Zwiesel	Kronschnabl	Manfred

Die Ansprechpartner dienen als direkte Verbindung zwischen Diözesanvorstand und Kolpingsfamilie. Die Kolpingsfamilien werden noch gesondert informiert.

Diözesanvorstand setzt Arbeitsgruppen ein

Um die Arbeit im Diözesanvorstand besser zu strukturieren und auf die Arbeit in den Kolpingsfamilien einzugehen, hat der Diözesanvorstand folgende Arbeitsgruppen eingesetzt:

- ❖ AG Familienbildung
Die Arbeitsgruppe Familienbildung besteht schon seit 2001 und setzt sich folgendermaßen zusammen:
 - Kurt Köhlnberger (Osterhofen)
 - Dr. Claus Heikenwälder (Burghausen)
 - Klaus Huber (Burgkirchen)
 - Sabine Greineder (Vilshofen)
 - Ursula Bauer (Vilshofen)
 - Josef Rainer (Osterhofen)
 - Carmen Rainer (Osterhofen)
 - Katrin Langbauer (Diözesanvorstand)
 - Harald Binder (Leitung)

- ❖ AG Eine Welt
Diese Arbeitsgruppe soll neu belebt werden. Unter der Leitung von Diözesanvorsitzenden Gerhard Alfranseder und Jugendreferent Klaus Herrndobler werden noch dringend weitere Mitarbeiter gesucht

- ❖ **AG Öffentlichkeitsarbeit**
Die Arbeitsgruppe soll im Herbst neu ins Leben gerufen werden. Als Mitglieder sind angefragt:
 - Albert Huber (Diözesanvorstand)
 - Katrin Langbauer (Diözesanvorstand)
 - Dr. Claus Heikenwälder (Burghausen)
 - Andreas Dorfner (Markt)
 - Angela Obermeier (Landau)
 - Harald Binder (Diözesanvorstand)
- ❖ **Vertretung Diözesanrat**

Künftig wird das Kolpingwerk durch den stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Karl-Heinz Barth und durch Diözesanpräses Peter Meister (Kolpingjugend) in der Vollversammlung des Diözesanrats vertreten.

Bitte beachten: Wer Interesse an der Mitarbeit in einzelnen Arbeitsgruppen hat, ist gerne dazu eingeladen. Die Arbeitsgruppen arbeiten praxisbezogen und projektorientiert.

Interesse? Dann melde dich unter 0851 393-7360 oder kolping@bistum-passau.de

Referenten für die Familienbildung gesucht!

Die Familienarbeit und auch entsprechende Bildungsveranstaltungen haben eine große Priorität im Verband. Deshalb suchen wir zur Aufrechterhaltung unserer Bildungsangebote Kolpingmitglieder, die gerne als Referenten mitarbeiten und ihre eigenen Ideen und Vorschläge für ein Bildungsangebot einbringen.

Kolping-Haus für das Leben steht vor neuen Herausforderungen

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins „Kolping-Haus für das Leben e. V.“ informierte Vorsitzende Hildegard Forster über neue Herausforderungen. Der seit 1980 bestehende Verein betreibt seit 1983 in Passau eine eigene Kinderkrippe. Nun wurde das Mietverhältnis gekündigt und aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse ist Vorsitzende Hildegard Forster auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Überlegt wird auch, ob sich ein Neubau realisieren lässt. Dazu hat die Mitgliederversammlung den Vorstand beauftragt zusammen mit der Stadt Passau entsprechende Lösungen auszuloten.

Ebenso genehmigte die Mitgliederversammlung die von Schatzmeister Manfred Kronschnabl vorgestellte Jahresrechnung. Bei einem Umsatz von rund 250.000 € schloss das Jahr 2016 mit einem kleinen Überschuss von 1.000 € ab. Die Ordnungsmäßigkeit der Zahlen bescheinigte der Rechnungsprüferin Marion Hieckmann (Passau), die zusammen mit Josef Arweck (Passau) die Unterlagen geprüft hatte. Stellvertretender Landrat Klaus Jeggler dankte den

Verantwortlichen für die hohe qualitative Bildungsarbeit und bezog in den Dank neben Forster und Kronschnabl auch den stellvertretenden Vorsitzenden Roland Kronawitter und Diözesanpräses Peter Meister, sowie die Leiterin Astrid Feigl ein.

Doppelspitze für Kolping-Bildungswerk

Durch den Rücktritt von Wolfgang Zehetmair aus persönlichen und beruflichen Gründen war Harald Binder zuletzt Allein-Vorstand beim Kolping-Bildungswerk. Um die Handlungsfähigkeit des Kolping-Bildungswerkes aufrecht zu erhalten, hat die Mitgliederversammlung nun eine Doppelspitze gewählt. Neben Harald Binder als geschäftsführenden Vorstand wurde als weiterer Vorstand Hildegard Forster (Arnstorf) gewählt. Die Wahl von Hildegard Forster hängt auch damit zusammen, dass das Kolping-Bildungswerk eventuell die Kindertagesstätte als eigene Einrichtung fortführt und Hildegard Forster weiterhin dafür zuständig ist.

Neben dem Vorstand wurde auch der Bildungsbeirat wiedergewählt. Er ist das Kontrollorgan für den operativ wirkenden Vorstand und setzt sich aus Diözesanvorsitzenden Gerhard Alfranseder als Vorsitzenden, Diözesanpräses Peter Meister, stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Karl-Heinz Barth und Diözesanvorstandsmitglied Rudi Krause zusammen. Als Rechnungsprüfer wurden Diözesan-Schatzmeister Manfred Kronschnabl und Marion Panosch bestätigt. Ebenso hat die Mitgliederversammlung die Jahresabschlüsse genehmigt und den Rechenschaftsbericht entgegengenommen. Neben der klassischen Erwachsenenbildung und der Kolping-Akademie befinden sich unter dem Dach des Kolping-Bildungswerkes noch die Adolph-Kolping-Schule in Regen und die Ganztagsbetreuung an der Mittelschule Zwiesel. Auch übt das Kolping-Bildungswerk die Geschäftsführung des Kolpinghauses Zwiesel aus. Dabei musste Vorstand Harald Binder berichten, dass diese Einrichtung nach 32-jähriger Tätigkeit im Herbst 2017 aufgelöst wird, weil der Landkreis die Aufgabe anderweitig fortführt. Als eine große Herausforderung sieht Vorstand Binder die Finanzierung nach dem Erwachsenenbildungsförderungsgesetz. Um auch weiterhin gefördert zu werden, müssen die Teilnehmerlehreinheiten gesteigert werden. Deshalb ist es vor allem auch wichtig, dass die Kolpingsfamilien vermehrt ihre Bildungsarbeit zusammen mit den regionalen katholischen Bildungswerken durchführen. Die dabei erzielten Teilnehmerlehreinheiten helfen dem Kolping-Bildungswerk weiterhin als staatlich anerkannter Träger der Erwachsenenbildung tätig zu sein. Zuletzt beauftragte die Mitgliederversammlung den Vorstand zusammen mit dem Kolping-Haus für das Leben eine Lösung für die Kindertagesstätte zu suchen.

Betriebsurlaub Diözesanbüro

Das Diözesanbüro ist vom **07. bis 25. August** wegen Betriebsurlaub geschlossen. Es können keine Anmeldungen oder Anfragen bearbeitet werden. In Notfällen ist die Geschäftsführung unter der Handynr. 0170 245 67 20 zu erreichen.